

MEINE STADT von Hauke Brost



Läuft ein Chinese im Schlafanzug rückwärts durch Hamburg...

...dann wundern Sie sich nicht.

Guten Morgen Hamburg! Gestern bekam ich ein kleines Buch über Chinesen zugeschickt, und wie man als Hamburger mit ihnen umgehen sollte. Da hab ich geschmunzelt!

„Vom Umgang mit chinesischen Geschäftsleuten“ heißt das Büchlein, herausgegeben vom Industrie- und Handelskammertag und geschrieben von der Uhlenhorster Journalistin Dr. Sylvia Lott. Es bietet hochinteressante Einblicke in die fernöstliche Kultur; von Sex bis Rülpsen, von Saufen bis zur seltsamen Angewohnheit, im Schlafanzug auf die Straße oder auch mal zur Entspannung rückwärts zu gehen.



Genau so überreicht man einem Chinesen seine Visitenkarte

Foto: Patrick Lux



Ich schnappte mir das Büchlein und ging damit zu Herrn Zhengyi Chen, dem der Nobel-Chinese „Ni Hao“ in der Wandsbeker Zollstraße gehört. Stimmt es ...

... dass Sex unter Chinesen in erster Linie der Gesundheit dient und sie es bei Erkältungen dreimal täglich treiben? „Nein. Früher glaubte man in China sogar, dass zu viel Sex gesundheitsschädlich sei.“

... dass lautstarkes Hochrotzen und Auswerfen von Schleim den Körper entgiftet und ganz normal ist? „Ja. Es handelt sich um eine schlechte Angewohnheit, das gebe ich zu. Jedenfalls aus europäischer Sicht.“

... dass Chinesen gern im Schlafanzug auf die Straße gehen? „Ja.“ ... dass sie zur Entspannung rückwärts gehen? „Ja, das sieht man gelegentlich.“ ... dass ältere Chinesinnen einem auf der Straße mit Absicht die Einkaufstasche ans Knie